

Inhalt

Einleitung: In aller Munde

11

I Die Entwicklung der Oralität

1	Nahrung, Oralität und die Entwicklung des Kindes	17
1.1	Sigmund Freud: Wie alles begann	20
1.2	Freuds orale Phase	24
1.3	Die Psychoanalyse nach Freud: Zeit der Hypothesen	27
1.4	Katerstimmung: Der Verlust der Oralität	28
1.5	Bindungstheorie: Sicherheit statt Triebe	31
2	Die Entwicklung des Essverhaltens	35
2.1	Die Bedeutsamkeit frühkindlicher Erfahrungen	39
2.2	Erste Phase: Pränatale Entwicklung	43
2.3	Zweite Phase: Stillen und vollständige Milchernährung	44
2.3.1	Beginnende interaktive Regulierung	47
2.3.2	Oralität und Körperkontakt	49
2.4	Dritte Phase: Beikost (fünfter bis siebter Lebensmonat)	51
2.4.1	Affekterleben und Füttern	53
2.4.2	Haltende Beziehung und Füttern	54
2.5	Vierte Phase: Festere Nahrung, die gekauft werden muss (sechster bis zwölfter Lebensmonat)	55
2.5.1	Der aktive Säugling	56

2.5.2	Die familiären Beziehungen	59
2.6	Geht es nicht ohne Oralität?	61
II	Die frühkindliche Nahrungsverweigerung	
3	Symptome und Formen von Nahrungsverweigerung	65
3.1	Symptome gestörten Essverhaltens	68
3.1.1	Geringer Appetit	69
3.1.2	Verweigerung festerer Kost bzw. selektive Nahrungsaufnahme	70
3.1.3	Bizarres Essverhalten	71
3.1.4	Nahrungsverweigerung	72
3.1.5	Würgen und Erbrechen	73
3.1.6	Essen mit Zwang	74
3.1.7	Schluckwiderstand und präorale Abwehr	75
3.2	Störung der Nahrungsaufnahme – Definitionsversuche	77
4	Was ist eine frühkindliche Fütterstörung?	81
4.1	Fütterstörung im frühen Kindesalter (ICD-10)	82
4.2	Avoidant Restrictive Intake Disorder (DSM-5)	84
4.3	Eating Behaviour Disorder: Diagnostic Classification: 0–3R	86
4.4	Fütterstörung: Es scheiden sich die Geister	89
4.4.1	Der nomothetische Ansatz	90
4.4.2	Der idiografische Ansatz	92
4.5	Was ist eine Fütterstörung?	95
5	Was ist Sondendependenz?	99
5.1	Die Sonde: Segen oder Fluch?	102
5.2	Die Sonde: Löst sich das Problem nicht von selbst?	104
5.3	Sind Sondendependenz und Fütterstörung nicht das Gleiche?	106

	Inhalt
5.4 Sondendependenz definiert	109
5.4.1 Vollständige oder weitgehende Abhängigkeit von der Sondenernährung	109
5.4.2 Fehlende medizinische Indikation für eine Sondenernährung	111
5.4.3 Vorliegen einer ausgeprägten Störung des Essverhaltens	114
5.4.4 Für eine orale Ernährung ausreichende orale Motorik und Schluckfunktion	117
5.4.5 Wahrnehmung von Sonde und Nahrungsverweigerung als Teil des Selbst	120
5.4.5 Fazit: Wissen wir jetzt, was Sondendependenz ist?	121
 III Die Entwicklungs dynamik der Nahrungsaversion	
6 Wie verliert sich die Oralität?	127
6.1 Entwicklungspsychopathologie	128
6.2 Auslöser: Wie die Oralität verloren geht	132
6.2.1 Fehlender Entwicklungs impuls	134
6.2.2 Entwicklungswiderstand	138
6.2.3 Traumatischer Zusammenbruch	140
6.2.4 Erklären die Auslöser Nahrungsaversion?	145
7 Das Nervensystem schlägt zurück!	149
7.1 Unser Nervensystem entsteht	152
7.2 Das vegetative Nervensystem	152
7.3 Das Zwischenhirn	159
7.3.1 Die Amygdala	159
7.3.2 Der Hypothalamus	161
7.3.3 Der Inselkortex	162
7.4 Der zerebrale Kortex	163

8	Die Polyvagal-Theorie	167
8.1	Sicherheit: System sozialen Engagements	169
8.2	Bedrohung: Flucht oder Kampf	171
8.3	Lebensbedrohung: Erstarrung	174
8.4	Wo passiert Nahrungsverweigerung?	177
9	Das Erleben zerfällt	179
9.1	Daniel Sterns Theorie des Erlebens des Säuglings	180
9.2	Sensomotorische Empfindungen	182
9.2.1	Das nährende sensomotorische Schema	183
9.2.2	Das sensomotorische Schema bei Nahrungsverweigerung	183
9.3	Visuelle Wahrnehmung und taktile Empfindungen	183
9.3.1	Das nährende Wahrnehmungsschema	184
9.3.2	Wahrnehmungsschemata bei Nahrungsverweigerung	185
9.4	Handlungsabfolge	186
9.4.1	Das nährende Handlungsschema	187
9.4.2	Das Handlungsschema bei Nahrungsverweigerung	187
9.5	Affekte und Gefühlsgestalten	187
9.5.1	Nährende Affekte	189
9.5.2	Affekte bei Nahrungsverweigerung	189
9.6	Die protonarrative Hülle	191
9.6.1	Die nährende protonarrative Hülle	192
9.6.2	Die protonarrative Hülle bei Nahrungsverweigerung	192
9.7	Das Selbsterleben des Säuglings	193
9.8	Der Teufelskreis ohne Ende	195
10	Nicht nährende Beziehungen	197
10.1	Die Regulation des Einen, des Anderen und das Dazwischen	199
10.2	Die Selbstregulation des Säuglings	200

	Inhalt
10.2.1 Der irritable Säugling	201
10.2.2 Physiologische Deregulation	202
10.2.3 Traumatischer Zusammenbruch	204
10.2.4 Die gestörte Selbstregulation des Säuglings	206
10.3 Die Selbstregulation der Bezugsperson	206
10.3.1 Mutterschaftskonstellation und Nahrungsverweigerung	208
10.3.2 Nahrungsverweigerung: Ein Trauma?	212
10.3.3 Mentalisierung und Nahrungsverweigerung	215
10.4 Die interaktive Regulierung	217
10.4.1 Entwicklungsmechanismen	217
10.4.2 Ständige Regulierung: Die Integration von Selbst- und interaktiver Regulierung	217
10.4.3 Unterbrechung und Wiederherstellung	220
10.4.4 Momente der Affektsteigerung	222
10.5 Beziehungsmuster	225
10.6 Epilog: Traumatische Beziehungen	226
11 Therapeutische Synthese: Das Wissen in die Therapie mitnehmen	231
11.1 Subjekt von Anfang an	232
11.2 Dynamik statt Symptomatik	238
11.2.1 Ernährungsdynamik	240
11.2.2 Aversionsdynamik	241
11.2.3 Beziehungsdynamik	243
11.3 Innere Interdisziplinarität	246
Literatur	253